*O-Töne zur Städtepartnerschaft*

*„Als mir unser Bürgermeister Maik Brandt von der Idee einer Städtepartnerschaft mit der Stadt Harrison, Ohio, USA berichtete, in der auch Kurt Wolfert vom Vermessungsbüro Wolfert lebt, fiel mir gleich ein, dass wir für die Koordination unserer Gewerbeausstellung bereits mit seinem Büro in den USA geskypt haben. Durch Internet und moderne Medien werden heute große Entfernungen klein, die früher kaum zu überwinden waren. Wir die Meckesheimer Vereinigung der Selbständigen e.V. stehen neuen Wegen positiv gegenüber, denn Meckesheim mit Mönchzell ist genauso wie Harrison von Tradition, Industrie, Handel und Landwirtschaft geprägt.“*

**Sibylle Vogt**

**1. Vorsitzende Meckesheimer Vereinigung der Selbständigen e.V.**

*„Die DRK-Bereitschaft Meckesheim/Mauer wäre erfreut über eine Partnerschaft mit der Stadt Harrison. Wir, als ehrenamtliche Helfer die im Ort und Umgebung für die medizinische Versorgung vieler Gäste bei Veranstaltungen verantwortlich sind, freuen uns auf eine eventuelle Zusammenarbeit über unsere geographische Grenzen hinaus. Einer Partnerschaft sehen wir positiv entgegen und freuen uns auf neue Erfahrungen.“*

**Christine Happel,**

**Bereitschaftsleiterin DRK-Bereitschaft Meckesheim/Mauer**

*„Die Feuerwehr Meckesheim begrüßt ausdrücklich die angedachte Zusammenarbeit und den Austausch mit der Stadt Harrison, Ohio, in den USA.*

*Zum einen gründet unser Interesse auf der Tatsache, dass in Harrison viele deutschstämmige Bürger leben, zum anderen besteht generelles Interesse an der Arbeitsweise anderer Feuerwehren in anderen Ländern. Ein Blick über den Tellerrand hinaus für Führung und*

*Mannschaft liegt dabei im Fokus. So arbeiteten die deutschen Feuerwehren nach der FwDV –Feuerwehrdienstvorschrift und die Kammerraden in Harrison nach der NFBR – National Fire Brigade Rule. Der Unterschied von Technik und Einsatztaktik bildet hier das Hauptaugenmerk beider Feuerwehren im Falle einer Zusammenkunft.*

*Ebenfalls besteht ein generelles Interesse am kulturellen Austausch mit den Bürgern derStadt Harrison unsererseits.“*

**René Faul,**

**Kommandant**

*„Für eine Bildungseinrichtung ist eine Städtepartnerschaft immer ein Gewinn. Die Karl Bühler Schule steht einer solchen Partnerschaft offen gegenüber und könnte sich vorstellen, bei gegebenen Voraussetzungen, einen interkulturellen Schüleraustausch zu organisieren.“*

**Christian Klapp,**

**Rektor Karl-Bühler-Schule**

*„Positiv überrascht und wurde ich von der Nachricht auf eine angestrebte Städtepartnerschaft in die USA. Ich informierte mich vollumfänglich über die Stadt Harrison in Ohio und stellte fest, dass auch für viele Vereine und Institutionen beider Orte, potentielle Austauschmöglichkeiten und interessante Parallelen vorhanden sind. Des Weiteren bin ich persönlich der Meinung, dass es für unseren Ort, sowie für den Ortsteil nur Vorteile bringen kann, partnerschaftliche Kontakte in die USA zu haben. Hierbei könnten Synergien in alle Richtungen gewonnen werden, wie beispielsweise mögliche Austausche von Schülern und Jugendlichen, zur Förderung der Selbstständigkeit, Erweiterung des Horizontes und der sprachlichen Entwicklung, oder aber auch ein möglicher Benchmark zwischen einzelnen Vereinen, Firmen und den Verwaltungen der Gemeinden.*

*Viele frühere deutsche Familien sind vor Generationen in Harrison und der dortigen Region heimisch geworden und heute US-Bürger. Damalige, unüberschaubare Weiten sind heute leichter zu überwinden. Die Welt wächst zusammen. Da sollten auch wir mitwachsen und eine solche Partnerschaft forcieren und als Chance für beide Kommunen sehen.“*

**Martin Lenz,**

**Vorsitzender und Sprecher Arbeitsgemeinschaft Meckesheimer Vereine**